

Einwohnerfrage des Herrn Johannes Günter (Name darf genannt werden) zur "Verkehrsberuhigung auf der Isselhorster Straße", die er am 24.05.2020 für die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 04.06.2020 gestellt hat.

Ich würde gerne wissen, warum auf der Isselhorster Straße in Bielefeld-Ummeln – abgehend von der B61 auf dem "Ummelner Knapp" bis zur Stadtgrenze Bielefeld-Gütersloh – keine verkehrsberuhigenden Maßnahmen, wie auf der auf Gütersloher Gebiet weitergeführten Straße "An der Lutter" eingerichtet werden?

Begründung: Auf Gütersloher Seite wurde schon vor einigen Jahren Tempo 30 eingerichtet – zuletzt vor einigen Wochen wurden drei Schwellen auf die Fahrbahn aufgebracht, um den Verkehr geschwindigkeits- und zahlenmäßig zu reduzieren. Die Isselhorster Straße in Ummeln ist ein ausgewiesener Radfernweg ("Weser-Hellweg-Radweg") und verläuft zudem durch ein per Landschaftsplan der Stadt Bielefeld ausgewiesenes Landschaftsschutzgebiet, dass für Erholungssuchende und Sporttreibende dienen soll. Die Fahrbahn der Straße – als Wirtschaftsweg seinerzeit auf 3 m begrenzt – ist für den zurzeit stattfindenden motorisierten Verkehr nicht ausgelegt. Immer wieder kommt es zu gefährlichen Überholmanövern von Radfahrern; ein vorgeschriebener Abstand von 1,5 m ist nicht einzuhalten. Die von manchen Verkehrsteilnehmern gefahrenen Geschwindigkeiten sind überhöht auf dem engen Weg und gefährdend. Die Banketten sind mittlerweile durch den seit Wochen stattfindenden Umgehungsverkehr aufgrund der Isselhorster Straßensperrung der "Haller Straße" heruntergefahren, die Grasnarbe teilweise abgestorben und der kahle Wegrand ersichtlich. Um einen Schleich- oder Verdrängungsverkehr in Isselhorst zu vermeiden, wurde erfreulicherweise seitens der Gütersloher Behörde am Eingang der Straße "An der Lutter" ein gänzlich Einfahrverbot, "Anlieger frei" aufgestellt. Das hat zur Folge, dass eigentlich der die Baustelle umfahrende Verkehr nicht über "An der Lutter" und der Isselhorster Straße zur B61 gelangen soll. Jedoch in der umgekehrten Richtung, von der B61 über die Isselhorster Straße über "An der Lutter" zum Isselhorster Kirchplatz ist die Fahrt frei, für alle. Hier sollte m. E. ebenfalls auch von Bielefelder Seite etwas unternommen werden, wenn schon die Nachbargemeinde ebenfalls Einschränkungen des Verkehrs vornimmt. Die Baustelle in Isselhorst wird noch bis zum Jahresende bestehen; der Sommer rückt immer näher und in Coronazeiten werden sicherlich mehr und mehr Radfahrer und Spaziergänger auf der Isselhorster Straße ihre Freizeit verbringen und sollten durch verkehrslenkende Maßnahmen geschützt werden.